



Stiftung für medizinischen Wissenstransfer
Foundation for medical know how transfer

16. Ultraschall Lehrveranstaltung am Huruma Hospital, Mkuu, Rombo District, Tansania

Intensivtraining mit den zuständigen Ärzten, Clinical Officers sowie Krankenschwestern/-pflegern der sechs am Programm **"Free ultrasound examination for every pregnant mother"** beteiligten Spitäler und Kliniken im Rombo District, Tansania
(Siehe Konzept vom September 2014)

Bericht von Dr. med. Walter Gysel und Karin Villabruna – 3. – 4. Februar 2015



Das Organisationsteam des Pretrainings...

Intensivtraining in geburtshilflicher Sonographie “Screening scan week 20 – 24”

Organisation/ Koordination	Dr. med. Walter Gysel , Präsident SmW, Hefenhofen Karin Villabruna , Kommunikation/Administration SmW, Hefenhofen
Trainings-Vorsitzender/ Instruktor	Dr. med. Eduard Neuenschwander , Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, Bern Tutor der Schweizerischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (SGUM) Mitglied der Europäischen Föderation der Gesellschaften für Ultraschall in der Medizin und Biologie (EFSUMB)
Instruktor	Dr. med. Walter Gysel , FMH Allgemeine Medizin, Hefenhofen Tutor der Schweizerischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (SGUM)
Themen	Repetition bzw. Wissensvertiefung für die Umsetzung des initiierten Konzepts Rombo District gemäss Bericht/Konzept vom September/Oktober 2014 Details siehe Programm am Schluss dieses Dokuments
Anmeldungen total	16
Gestorben	1
Unentschuldigt	1
Nachträge	2
Anzahl Teilnehmende	16
Aus den Spitälern/ Kliniken	AMEC Medical Clinic Holili, Huruma Hospital Mkuu, Ngoyoni Hospital, Health Centers Karume, Keni, Tarakea
Übungen	1 Stunde Formulare korrekt ausfüllen, 6 Stunden Live Scanning, 5 Stunden praktisches Üben auf 4 Ultraschall-Geräten in Kleingruppen (Kurzfristige Programm-Änderungen waren erforderlich)
Probanden	30 Schwangere, leider nur wenige zwischen Woche 20 - 24
Kursunterlagen	Spezielle Formulare für das Programm “Screening scan week 20 – 24”
Verpflegung/Getränke	Mittagessen und Getränke wurden von der Stiftung offeriert

Einleitung

Anlässlich der Schlussbesprechung des letzten Kurses in geburtshilflicher Sonographie im September 2014 am Huruma Hospital, Mkuu, Tansania, wurde ein generelles Schwangerschafts-Screeningkonzept für den Bezirk Rombo erarbeitet, welches vorsieht, dass alle Schwangeren zwischen Woche 20 und 24 einmalig sonographisch beurteilt werden. Ziel dieses Konzeptes ist die Senkung der mütterlichen und kindlichen perinatalen Mortalität. Auf die Beurteilung der fetalen Sonomorphologie wurde bewusst verzichtet. Die angestrebten Untersuchungen sollten in Zukunft an sechs Ultraschallzentren (AMEC Clinic, Huruma und Ngoyoni Hospital, sowie an den Health Centers Karume, Keni und Tarakea) gratis durchgeführt werden. Die Schwangeren sollten zu gegebenem Zeitpunkt von den Kliniken für werdende Mütter ab sofort an das nächstgelegene dieser sechs Zentren zugewiesen werden. Vor unserer Abreise hatten wir drei Ultraschall-Geräte versandt, welche dieser Tage im Huruma Hospital eintreffen werden. Je eines wurde den Health Centers Keni und Tarakea versprochen, alle anderen Zentren sind bereits im Besitz von Geräten, drei davon stammen ebenfalls von SmW. Obwohl anders vorbesprochen, wurden seit dem letzten Kurs leider keine Screening-Untersuchungen durchgeführt.

Als zusätzliche Unterstützung zur Einführung des Programms wurde vereinbart, vor den Kursen im Februar 2015 ein Intensivtraining für die 16 – 18 Ultraschaller der oben erwähnten sechs Zentren anzubieten, um in Kleingruppen an ihren eigenen Geräten unter Anleitung von Dr. Eduard Neuenschwander und Dr. Walter Gysel intensiv üben zu können.

Kursverlauf

Kurz vor den Kursen wurden wir informiert, dass Dr. Wilbroad Kyejo, ärztlicher Leiter am Huruma Hospital, ferienhalber abwesend und an seiner Stelle Dr. Sr. Renalda Tarimo, Radiologin, für die spitalinterne Kurs-Unterstützung zuständig sein werde. Die Räume waren fristgerecht hergerichtet. Nebst vielen Kurs-Teilnehmern fehlten auch die drei neu geschickten, auch für die Kurse benötigten Geräte, da sich die Clearance am Flughafen Dar Es Salaam unerklärlicherweise über mehr als zwei Wochen hinzog. Zu allem hinzu funktionierten beide im September 2014 ausgelieferten GE Geräte nicht mehr. Auch wurde trotz Voravis verpasst, unseren in Tansania deponierten Beamer rechtzeitig an den Kursort zu bringen. So begann das Pretraining mit den Anwesenden etwas improvisiert mit dem Studium und Üben des korrekten Ausfüllens der Befundformulare. Am Nachmittag waren dann nebst endlich allen Teilnehmenden auch der Beamer und das Ultraschallgerät einer der Kliniken eingetroffen. Das praktische Üben in 4er Gruppen konnte nur dank der Firma Philips USA aufgenommen werden, die uns vier neu entwickelte portable Ultraschall-Geräte zum Austesten mitgab. Leider fand auch die letztes Mal so engagierte Oberschwester keine Zeit für unseren Kurs. Entsprechend unbefriedigend war die Probandenselektion für die praktischen Übungen, indem nur wenige Schwangere zwischen 20. und 24. Schwangerschaftswoche zur Untersuchung erschienen. Die meisten waren kurz vor Geburtstermin. Insgesamt wurden von den vier Gruppen ca. 30 Schwangere gescannt und von den Teilnehmenden auf den speziell geschaffenen Screening-Formularen befundet. Das praktische Üben an den Geräten wurde durch mehrere Live Scannings im Plenum mit anschliessendem Ausfüllen des Befundblattes durch alle Teilnehmenden ergänzt. Theoretische Vorlesungen wurden keine gehalten.



Wenn der Beamer fehlt, muss improvisiert werden...



Beim Üben mit einem der Ultraschall-Tablets von Philips, USA

Im Laufe des 2. Tages trafen dann endlich auch die drei neu geschickten Ultraschallgeräte ein. Am Abend zuvor war der Lastwagen auf der Fahrt von Dar Es Salaam nach Mkuu zusammengebrochen, so dass zuerst ein anderes Fahrzeug organisiert und die Kisten umgeladen werden mussten...



Der Bezirksarzt (rechts im Bild), zuständig für die über 40 medizinischen Institutionen im Rombo District, platze fast vor Freude und Stolz über die erhaltenen Geräte...

Resultate

Bei den praktischen Übungen wurde grosser Wert darauf gelegt, dass bei den Untersuchungen die Interpretation der Biometrie nicht mit dem maschineneigenen Schwangerschafts-Programm, sondern anhand der speziell für den Bezirk Rombo gestalteten Graphiken und Befundformulare durchgeführt wurde, was mehr Denkarbeit der Teilnehmenden erforderte. Am Schluss des Pretrainings konnten die meisten Teilnehmenden die Formulare und Graphiken korrekt ausfüllen. Mühe bereitete nach wie vor die Biometrie, die Interpretation und verständlicherweise die Gerätehandhabung. Placentalokalisation und Beurteilung der Amnionflüssigkeit waren kein Problem.

Kommentar

Die Vorbereitungen vor Ort entsprachen nicht mehr unseren guten Erfahrungen vom letzten Kurs. Die Lernziele wurden nicht vollumfänglich erreicht. Dafür war das Intensivtraining zu kurz, da viele Teilnehmende einen halben Tag zu spät kamen und nur wenig geeignete Schwangere zur Verfügung standen. Die Unterstützung durch das Huruma Hospital war ungenügend und muss das nächste Mal klar verbessert werden (Probandenrekrutierung).

Empfehlung

Anlässlich der Schlussbesprechung nach allen Ultraschall-Kursen (Pretraining, Geburtshilfe-, Abdomen und Pädiatriekurs) wurde vereinbart, dass die Ultraschaller aller sechs Zentren sich wöchentlich am Donnerstag im Huruma Hospital zum Training treffen, um auf drei Geräten (ALOKA, GE 5 und GE 9) unter Instruktion von Dr. Sr. Rena, James Kieti und Macharia Wanyoike zu üben.



Besiegelung aller Abmachungen anlässlich der Schlussbesprechung...

Die Untersuchungsabfolge mit Anamnese, Einstellen der Daten mit der Schwangerschaftsscheibe und das Arbeiten mit unseren Graphiken auf den Befundformularen müssen beim nächsten Kurs sicher nochmals geübt werden.

Reporting über das Rombo-Projekt

Anlässlich der wöchentlichen Trainings werden alle sechs Zentren ihre Tagesrapporte über die Screening-Untersuchungen der Vorwoche an James Kieti übergeben, der sie zu Wochenrapporten pro Spital zusammenfasst und laufend an SmW weiterleiten wird.

Ausblick

Ob das Screening-Programm im Rombo District weitergeführt werden kann und soll wird vom Eingang, der Anzahl und der Qualität der wöchentlichen Reportings abhängen.

Geräte-Sponsoring

Siehe Bericht 17

Bedarf

Ultraschallgeräte mit Doppler, englischsprachige Ultraschall-Bücher wie auch gut erhaltene funktionstüchtige Laptops sind jederzeit sehr willkommen.

Dank

Unser Dank geht an James Mukoma Kieti sowie an Dr. Sr. Renalda Tarimo, die uns bei der Vorbereitung des Trainings unterstützt haben. Dem Huruma Hospital danken wir für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.

Vor allem haben wir Dr. Eduard Neuenschwander, Bern, zu danken, der das vielversprechende Schwangerschafts-Konzept im Bezirk Rombo initiiert, die zweckdienlichen Befundformulare kreiert und das Pretraining umsichtig geleitet hat.

Kontaktadresse

Walter Gysel, Dr. med. FMH Allgemeine Medizin, Präsident SmW, Chressibuech 18, CH-8580 Hefenhofen, office@stiftung-smw.ch, www.stiftungs-swm.ch



Stiftung für medizinischen Wissenstransfer
Foundation for medical know how transfer

**Program Practical Ultrasound Training of SmW for staff members of the 6 screening centers of Rombo District only
Huruma Hospital, Mkuu, Rombo, Tanzania, February 3 – 4, 2015**

Time	Day 1 - Tuesday, February 3	Day 2 - Wednesday, February 4
09.00 - 09.30	Registration	
09.30 - 10.30	Live Scanning EN	Practical exercises in groups
10.30 - 11.30	Practical exercises in groups	Practical exercises in groups
11.30 - 12.30	Practical exercises in groups	Live Scanning EN
12.30 - 13.30	Lunch	Lunch
13.30 - 14.30	Live Scanning EN	Practical exercises in groups
14.30 - 15.30	Practical exercises in groups	Practical exercises in groups
15.30 - 16.30	Practical exercises in groups	Live Scanning EN

Trainers

Dr. Eduard Neuenschwander EN, Chair
Dr. Walter Gysel WG
Administration/Coordination
Karin Villabruna KV

Group colours/leaders

GROUP GREEN *Imelda Kimario*
GROUP PINK *James Mukoma Kieti*
GROUP BLUE *Dr. Sr. Renalda Tarimo*
GROUP BLACK *Dr. Subira Piniel*

Audience

16 trainees (registered)

Equipment

Machine 1	Hall room
Machine 2	Hall room
Machine 3	Pediatric 1
Machine 4	Pediatric 2

January 22, 2015